

5

Hochverdientes  
Denckmahl/

Des weyland  
Durchlächtigsten Fürsten und Herrn/

SEBASTIAN

ALEXANDRI,

In  
Pommernland / zu Churland und  
Semgallen Herzogen/ ꝛ. ꝛ.

Als  
Sr. Hochfürstl. Durchl. entseelter Körper  
allhie in die Churfürstl. Residenz zu Königsberg  
mit Standesmässigen Ceremomen eingeholet/

Und von hinnen wiederum nach Churland abge-  
führet worden/

In Unterthänigster Anffwartung  
aufgerichtet

von

M. CONRADO Vogt/  
Poët. P.P.



Königsberg/  
Gedruckt bey Friedrich Keusners / Churfürstl. und Acad.  
Buchdruckers Erben.

**M**erander / tapffrer Fürst /  
Weil Du heimgeföhret wirft /  
Ach! erstarrt und ohne Leben /  
Klaget Rhöbus was er kan /  
Und die Musen fangen an  
Deinen Nachruhm zu erheben /  
Der der grauen Ewigkeit  
Heldenmäsig ist geweiht.

Dieser preist dein hohes **Blut** /  
Gener deinen kühnen **Muth** /  
Der nicht wich den starcken Riesen.  
Der lobt deinen flugen **Witz** /  
Welcher fertig als ein Blitz  
Sich in deinem Thun erwiesen.  
Der rühmt deine Lieb und Kunst /  
Die Du trugest zu der **Kunst**.

**Pallas** führet Buch und Schwerdt /  
Beides hat sie Dir gewährt;  
Nichts hat sie von allen Gaben  
Eines Fürsten Dir versagt.  
Hat man was an Dir beklagt /  
Das Dir nicht vergönnt zu haben /  
Ist das **Wißglück** nur allein /  
Das man dich so früh senckt ein.

Friede

**Friedrich** / aller Helden Held /  
Ließ dich mit zihn in das Feld /  
Da man Ehre kan erjagen /  
Als der Große **Leopold**  
Wiederum an **Ofen** wolt /  
Und den **Hog** von dannen schlagen /  
Der Tyrannisch / wie bekandt /  
Ihm geraubet dieses Land.

Starck war seine Regenwehr /  
Die Belägrung hart und schwer;  
Aber die Vereinten Helden /  
Sind wie Leuen angerannt /  
Das der Feind ist übermannt;  
Und / wie alle Zeugen melden /  
Hat bey diesem scharffen **Tank** /  
**Brandenburg** den Vorzugs **Krank**.

Zwar / Hochselger **Fürst** / den Sieg /  
Und Triumpff / von diesem Krieg /  
Hat dein Auge nicht gesehen:  
Als man auf die **Mauren** sprang /  
Und biß in das innre drang /  
War es schon um Dich geschehen;  
Aber doch dein Fürstlichs **Blut**  
Opfferst Du dem **Haupt** zu guht.

Du

Du hast recht und nett geziehl /  
(Ob Du einen Schlag gefühl)  
Und den Türcken-Ropff getroffen /  
O welch ein verfluchtes Bley  
Schlägt Dich nieder ohne Scheu /  
Wieder dein und aller Hoffen!  
Davon Du hernach erblast  
Deinen Lauff beschlossen hast.

Doppelt ist die Ehren-Krohn  
Die Du hast zum steten Lohn /  
Theurer Fürst / davon getragen;  
Eine dort / die andre hie /  
Für die angewandte Müß /  
Muß den Erbfeind Dich zu wagen /  
Der durch seinen Mahomet  
Lästert Gottes Majestät.

Fahre fort zu deiner Ruh /  
Herzog Friedrich rüstet zu /  
Linen Raum Dir zuverschaffen;  
Mitau klaget überall /  
Und bedauret deinen Fall;  
Aber Gott wird noch die Waffen  
Unter unserm Adeler  
Ferner kröhnen / wie bisher!